



Suchbegriff eingeben



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



14.03.2025 **GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG** Klimaschutz

Klimaziele bis 2030 erreichbar

Gesetzliches Emissionsbudget wird eingehalten – weiter Handlungsbedarf bei Verkehr, Gebäuden und natürlichen Senken

Die Treibhausgasemissionen in Deutschland sind im Jahr 2024 laut Umweltbundesamt (UBA <Umweltbundesamt>) um 3,4 Prozent auf 649 Millionen Tonnen CO₂ <Kohlenstoffdioxid> -Äquivalente gegenüber 2023 gesunken. „Deutschland schließt seine Klimaschutzlücke und ist auf Klimakurs. Als drittgrößte Wirtschaftsnation weltweit können wir sagen: weniger Treibhausgase sind möglich, auch mit wachsender Konjunktur in den kommenden Jahren. Der starke Ausbau erneuerbarer Energien und der Netze sowie der Emissionshandel sind Garanten für den kontinuierlichen Rückgang klimaschädlicher Treibhausgase. Die Daten zeigen: Kärnerarbeit, Hartnäckigkeit und Konsequenz lohnen sich. Wir haben in diesen drei Jahren Deutschland beim Klimaschutz auf Kurs gebracht und den Weg bereitet. Er muss nun entschieden und ehrgeizig verfolgt werden. Alle Sektoren müssen ihren Beitrag leisten – vor allem bei Verkehr haben wir großen Nachholbedarf, bei Gebäuden haben wir die wichtigen Weichen gestellt, es braucht aber eine konsequente Umsetzung und Kontinuität“, sagte Bundeswirtschafts- und Klimaschutzminister Robert Habeck <<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Dossier/Visitenkarten/visitenkarte-habeck.html>>. „Aufgabe der zukünftigen Bundesregierungen muss es daher sein, weiter in die Transformation der Wirtschaft zu investieren, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen.“

Die gesetzlich erlaubte, angepasste Jahresemissionsgesamtmenge von 693,4 Millionen Tonnen CO₂ <Kohlenstoffdioxid> -Äquivalenten (Mio. <Millionen> t <Tonnen> CO₂ <Kohlenstoffdioxid> -Äq. <Äquivalenten>) wird 2024 recht deutlich unterschritten. Die UBA <Umweltbundesamt> - Projektionsdaten 2025 zeigen zudem, dass das Ziel, die THG <Treibhausgase> -Emissionen bis 2030 um 65 Prozent gegenüber 1990 zu mindern, mit den schon implementierten klimapolitischen Instrumenten weiter in greifbarer Nähe ist – vorausgesetzt, dass diese weiterhin konsequent umgesetzt werden. Bis 2030 würden die Treibhausgasemissionen um 63 Prozent gemindert. Im Zeitraum 2021-2030 werde die sektorübergreifende Jahresemissionsgesamtmenge sogar mit 81 Mio. <Millionen> t <Tonnen> CO₂ <Kohlenstoffdioxid> -Äq. <Äquivalenten> übererfüllt werden. Das gelingt aber nur, weil durch die fortschreitende Energiewende die Emissionen in der Energieerzeugung überproportional sinken und so die Zielverfehlungen der Sektoren Verkehr und Gebäude nach Klimaschutzgesetz (KSG <Klimaschutzgesetz>) ausgleichen.

Es bestätigt und verschärft sich hingegen, dass Deutschland seine Ziele zur EU <Europäische Union> -Klimaschutzverordnung (Effort Sharing Regulation, ESR) zwischen 2021 und 2030 deutlich zu verfehlen droht. Die voraussichtliche Gesamtlücke im Zeitraum 2021 bis 2030 beträgt derzeit 226 Mio. <Millionen> t <Tonnen> CO₂ <Kohlenstoffdioxid> -Äq. <Äquivalenten>. Dies liegt v.a. <vor allem> begründet in den unzureichenden Fortschritten in den Sektoren Verkehr und Gebäude, die mittel- und langfristig auch zum Problem für die Transformation zur Klimaneutralität werden können. Ohne schnelle Nachsteuerung in diesen Sektoren drohen sprunghaft ansteigende CO₂ <Kohlenstoffdioxid> -Preise sowie hohe Strafzahlungen an andere EU <Europäische Union> -Staaten. Die Gelder für Letzteres sollten besser für Investitionen zur Transformation und Treibhausgasmindering in Deutschland eingesetzt werden.

Aktuell und in Zukunft leistet die **Energiewirtschaft** – und hier insbesondere die Stromerzeugung – einen überproportionalen Beitrag zur Emissionsminderung. So ist die Minderung 2024 vor allem auf einen starken Rückgang der Emissionen aus der fossilen Energiewirtschaft um rund 17,6 Mio. <Millionen> CO₂ <Kohlenstoffdioxid> -Äq. zurückzuführen – und das trotz des vollständigen Ausstiegs aus der Kernenergie im Jahr 2023. Maßgeblich dafür war der starke Anstieg der erneuerbaren Energien beim Bruttostromverbrauch in Deutschland mit einem Anteil von rund 54 Prozent. Der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien und ein schnelles Ende der Kohleverstromung sind die zentralen Pfeiler für die Klimaschutzziele bis 2030 und müssen daher unbeirrt weiterverfolgt werden. Laut UBA <Umweltbundesamt> -Projektionen wird die Energiewirtschaft bis 2030 weiterhin einen überproportionalen Beitrag zur Treibhausgasemissionen leisten und ihre kumulierten Ziele im Zeitraum 2021 bis 2030 mit 250 Mio. <Millionen> t <Tonnen> CO₂ <Kohlenstoffdioxid> -Äq. <Äquivalenten> sogar übererfüllen.

Aktuell und auch bis zum Jahr 2030 bleibt der Sektor **Verkehr** weit entfernt von seinen Zielen. Im Jahr 2024 trägt er rund 143,1 Mio. <Millionen> t <Tonnen> CO₂ <Kohlenstoffdioxid> -Äq. <Äquivalenten> zu den Gesamtemissionen bei, ein Rückgang von nur rund 1,4 Prozent gegenüber 2023 und damit rund 18 Mio. <Millionen> t <Tonnen> über seinem Ziel. Der Sektor verfehlt auch die kumulierten Jahresemissionsmengen zwischen 2021 und 2030 um 169 Mio. <Millionen> t <Tonnen> CO₂ <Kohlenstoffdioxid> -Äq. <Äquivalenten> . „Die zurückhaltende Nachfrage nach batterieelektrischen Autos sorgt mich. Der Markthochlauf von Elektroautos muss wieder deutlich mehr Fahrt aufnehmen.“, sagte UBA <Umweltbundesamt> -Präsident Dirk Messner. Staatlich geförderte Leasingmodelle für kleine und effiziente Elektroautos mit geringen monatlichen Raten (so genanntes social leasing) können den Hochlauf nach französischem Vorbild unterstützen und klimafreundliche Mobilität dort ermöglichen, wo einkommensschwache Menschen auf das Auto angewiesen sind. „Am vereinbarten Ausstieg aus dem fossilen Verbrenner-Pkw <Personenkraftwagen> 2035 sollte unbedingt festgehalten werden – das ist sowohl für den Klimaschutz als auch für die Planungssicherheit der Unternehmen wichtig. Entscheidend ist das Festhalten an den Zielvorgaben für 2030.“

Auch im **Gebäudesektor** werden die Emissionsvorgaben nicht eingehalten, zugleich zeigt sich ein träger Emissionsrückgang. um rund 2,4 Mio. <Millionen> t <Tonnen> CO₂ <Kohlenstoffdioxid> -Äq. <Äquivalenten> , oder 2,3 Prozent gegenüber 2023, auf 100,5 Mio. <Millionen> t <Tonnen> CO₂ <Kohlenstoffdioxid> -Äq. <Äquivalenten> , erlaubt waren 95,8 Mio. <Millionen> t <Tonnen> CO₂ <Kohlenstoffdioxid> -Äq. <Äquivalenten> für 2024. Wesentlicher Treiber für den leichten Rückgang ist die milde Witterung, wodurch weniger geheizt wurde. Bis 2030 verfehlt der Sektor die kumulierten Jahresemissionsmengen zwischen 2021 und 2030 um 110 Mio. <Millionen> t <Tonnen> CO₂ <Kohlenstoffdioxid> -Äq. <Äquivalenten>

Im **Industriesektor** sind die Emissionen 2024 mit einem leichten Plus von 0,1 Prozent auf 153 Mio. <Millionen> t <Tonnen> CO₂ <Kohlenstoffdioxid> -Äq. <Äquivalenten> nahezu konstant. Ein Anstieg der Emissionen in der Eisen- und Stahlindustrie und der chemischen Industrie wurde durch Rückgänge in der Zementindustrie ausgeglichen. Bis 2030 liegt die Industrie weiter auf Kurs und übererfüllt ihr Ziel kumuliert im Vergleich zu den Projektionen 2024 mit 73 Mio. <Millionen> t <Tonnen> CO₂ <Kohlenstoffdioxid> -Äq. Unter anderem langsamer steigende Preise im EU <Europäische Union> -Emissionshandel für die Industrie (ETS <Emissions Trading System> I) bis 2035 sorgen für mehr Emissionen. Zugleich führen die aktuellen Konjunkturentwicklungen und deren Berücksichtigung bis 2030, insbesondere in energieintensiven Branchen, zu weniger Emissionen als in den Projektionsdaten des Vorjahres. Die Projektionen zeigen mit Blick auf die Dekade nach 2030, dass die langfristige Transformation noch nicht ausreichend implementiert ist. Hierfür braucht es den schnelleren Ausbau von Infrastrukturen, insbesondere für Strom- und Wasserstoffnetze, und insgesamt mehr Planungssicherheit, beispielsweise durch grüne Leitmärkte, also staatlich geschaffene oder geförderte Märkte für treibhausgasneutrale Produkte, sowie die Sicherung von Förderinitiativen wie der „Bundesförderung für Dekarbonisierung der Industrie“.

Sektorübergreifend und langfristig besteht noch nicht ausreichend Planungssicherheit für die Transformation zur Treibhausgasneutralität. Mit den jetzigen Maßnahmen erreicht Deutschland bis zum Jahr 2040 eine Minderung um rund 80 Prozent gegenüber 1990, das KSG <Klimaschutzgesetz> - Ziel sieht aber von mindestens 88 Prozent Minderung vor. Für eine dauerhafte Treibhausgasneutralität ab 2045 ist es daher wichtig, sämtliche Minderungspotentiale zu heben, um den Bedarf an ausgleichenden Negativemissionen so klein wie möglich zu halten. Die Projektionsdaten 2025 zeigen, dass die Instrumente und Maßnahmen im Bereich natürlicher Kohlenstoffsinken weder auf eine Erhöhung noch auf Resilienz und Ausbau der Senke hinreichend ausgerichtet sind. Für die Stärkung der natürlichen Senkenleistung braucht es u.a. <unter anderem> die verstärkte Förderung von Waldumbau, Waldmehrung, Aufbau des Holzproduktspeichers (mehr langlebige Holzprodukte) und Humusaufbau, also Erhöhung des Kohlenstoffgehalts in mineralischen Böden.

Weitere Informationen

Die vorliegenden Emissionsdaten für das Jahr 2024 stellen die gegenwärtig bestmögliche Berechnung dar. Sie sind insbesondere aufgrund der zu diesem Zeitpunkt nur begrenzt vorliegenden statistischen Berechnungsgrundlagen mit entsprechenden Unsicherheiten verbunden. Die Berechnungen leiten sich aus einem System von Modellrechnungen und Trendfortschreibungen der im Januar 2025 veröffentlichten detaillierten Inventare der THG <Treibhausgase> -Emissionen des Jahres 2023 ab. Die vollständigen, offiziellen und detaillierten Inventardaten zu den THG <Treibhausgase> -Emissionen in Deutschland für das Jahr 2024 veröffentlicht das UBA <Umweltbundesamt> im Januar 2026 mit der Übermittlung an die Europäische Kommission.

Für die Erstellung der Projektionsdaten beauftragt das UBA <Umweltbundesamt> regelmäßig ein unabhängiges Forschungskonsortium, welches in Zusammenarbeit mit dem Johann Heinrich von Thünen Institut in einem integrierten Modellierungsansatz abschätzt, wie sich die aktuelle Klimaschutzpolitik auf die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen Deutschlands auswirkt. Der Fokus liegt auf den Ergebnissen in den Sektoren bis

zum Jahr 2030 und auf dem Jahr 2050. Das UBA <Umweltbundesamt> koordiniert die Arbeiten in enger Abstimmung mit den zuständigen Ressorts aller Sektoren auf Bundesebene (Energiewirtschaft, Verkehr, Industrie, Gebäude, Abfallwirtschaft, Landwirtschaft sowie Landnutzung, Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft).

Das Umweltbundesamt (UBA <Umweltbundesamt>) veröffentlicht (heute) ein Kurzpapier zu den zentralen Ergebnissen der Projektionsdaten 2025 „Treibhausgas-Projektionen 2025 – Ergebnisse Kompakt“ sowie weitere begleitende Veröffentlichungen zum Verständnis der Projektionsdaten, zur Modelldokumentation für Transparenz bei der Berechnung und vielfältigen Daten.

Das Umweltbundesamt (UBA <Umweltbundesamt>) veröffentlicht (heute) die Berechnungen der Emissionsdaten 2024.

Links

- ➔ [UBA-Kurzpapier zu den aktuellen Projektionsdaten „Treibhausgas-Projektionen 2025 – Ergebnisse Kompakt“](https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/treibhausgas-projektionen-2025-ergebnisse-kompakt)
<<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/treibhausgas-projektionen-2025-ergebnisse-kompakt>>
- ➔ [Projektionsdaten 2025 - Pressehintergrundinformationen](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11867/dokumente/projektionsdaten_2025_-_pressehintergrundinformationen.pdf)
<https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11867/dokumente/projektionsdaten_2025_-_pressehintergrundinformationen.pdf>
- ➔ [Emissionsdaten 2024 - Pressehintergrundinformationen](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11867/dokumente/emissionsdaten_2024_-_pressehintergrundinformationen.pdf)
<https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11867/dokumente/emissionsdaten_2024_-_pressehintergrundinformationen.pdf>
- ➔ [Datentabelle zu den Treibhausgas-Projektionen 2025](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/dokumente/projektionen-2025-datentabelle.xlsx)
<<https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/dokumente/projektionen-2025-datentabelle.xlsx>>
- ➔ [Treibhausgas-Projektionen 2025 für Deutschland - Datentabelle](https://datacube.uba.de/vis?lc=de&df%5bds%5d=dc-release&df%5bid%5d=DF_CROSS_PROJECTION_REPORT_CORE_INDICATORS_25&df%5bag%5d=UBA&df%5bvs%5d=1.0&av=true&dq=) <https://datacube.uba.de/vis?lc=de&df%5bds%5d=dc-release&df%5bid%5d=DF_CROSS_PROJECTION_REPORT_CORE_INDICATORS_25&df%5bag%5d=UBA&df%5bvs%5d=1.0&av=true&dq=>

Zum Video-Mitschnitt

14.03.2025 VIDEO

Klimaschutz

► **Vorstellung der Treibhausgasemissionszahlen 2024 und aktueller Projektionsdaten bis 2030**

Zum Audio-Mitschnitt

14.03.2025 AUDIO

Klimaschutz

🔊 **Vorstellung der Treibhausgasemissionszahlen 2024 und aktueller Projektionsdaten bis 2030**
